

Lindau hoch



Nr. 44

Lindau, Mai 2026

„Im Interesse des arbeitenden Volkes müssen wir der Regierung, welche eine Verstärkung des Militärs fordert, jeden Mann und jeden Groschen verweigern.“ (Wilhelm Liebknecht 1887)



1. Mai 2026 in Lindau. Internationaler Feier- und Kampftag der arbeitenden Menschen.

Demonstration zum Motto „Frieden – Wohnungen – Brot – Systemwechsel“. Die Forderungen des Aufrufes der LINKEN im Landkreis Lindau, unterstützt vom LINKE-Kreisverband Allgäu sowie der BUNTEN LISTE Lindau lauteten:

„Gleicher gerechter Lohn für gleichwertige Arbeit für alle. Reichtumssteuer statt noch mehr Belastung der Lohnabhängigen. Sozialwohnungen bauen statt Kasernen, Aufrüstung und Autobahnen. Für aktiven Klimaschutz und Sozialstaat statt Aufrüstung. Für die Menschenwürde für alle, egal welcher Herkunft. Gegen Rassismus, Ausbeutung, Hass, Frauenverachtung und Minderheitenhetze. Mehr Rechte für Betriebsräte und Gewerkschaften - Menschen vor Profit. Keine weiteren Überwachungsrechte für Polizei, Palantir und die Geheimdienste. Ausbau der alternativen Energien statt tödlicher Kohle, Öl und Atomkraft. Schluss mit allen imperialistischen Kriegen um Rohstoffe und die Bevormundung anderer Völker. Für eine solidarische Gesellschaft ohne Kapitalismus und Männervorrechte.“

Bundesweites Informations- und Diskussionsforum für Betriebsrätinnen und Betriebsräte am 16. und 17. September 2026 in Berlin in Kooperation mit dem DGB und den acht DGB-Einzelgewerkschaften: Mehr Information und Anmeldung unter: www.br26.berlin

8. Mai 2026: Schülerstreik „Nein zu neuen Wehrpflichtplänen.“

Der nächste bundesweite Jugend-Streiktag gegen die neuen Wehrpflicht-Pläne wurde auf den 8. Mai 2026 festgelegt. Die bundesweite Schulstreikkonferenz vom April 2026 beschloss dazu u.a.: „Solange die Wehrpflicht weiter im Raum steht, werden wir streiken. Wir kämpfen gegen die Wehrpflicht als Teil der aktuellen Kriegsvorbereitungen, durch die Hunderte Milliarden in die Aufrüstung gehen, während Bildung und Soziales gekürzt werden (...) An Schulen wollen wir uns fortan für ‚Schulen gegen Wehrpflicht‘ einsetzen, die nicht länger Bundewehr bzw. Jugendoffiziere einladen (...) Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ www.sagt-nein.de

Menschenrechtslage in Israel und Palästina. Dazu hat ein Bündnis rund um die Lindauer Israel-Palästina-Gruppe die deutsche Amnesty-Sprecherin zu Israel und Palästina, Petra Schöning, zu einem Vortrag nach Lindau eingeladen: <https://amnesty-israel-palaestina.de/> Vortrag und Diskussion finden am Montag den **11.05.2026** ab 19.00 Uhr im **Club Vaudeville** (Von-Behring-Str. 6, Lindau) statt. **Schluss mit der kolonialistischen und völkermörderischen Politik von Regierung, Militär und Polizei Israels gegen das palästinensische, iranische und libanesisches Volk.**



„Großkotzhausen“ oder was?

Im Februar 2026 beschlossen die Stadtvertretung Bregenz und der Stadtrat Lindau in einer gemeinsamen Sitzung in Lindau, sich für den Wettbewerb „Europäische Kulturhauptstadt“ der EU „ab der Mitte der 2030er-Jahre“ zu bewerben.

Sowohl Bregenz als auch Lindau sind aber seit Jahren finanziell so stark verschuldet, dass sie sogar einem Teil ihrer jeweiligen Pflichtaufgaben nur mit größten Anstrengungen nachkommen können. Darunter leiden in Lindau beispielsweise die Anzahl der vergünstigten bzw. kostenlosen Plätze in der



städtischen Musikschule, die seit Jahren dringenden Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den von der Stadt zu finanzierenden Schulen und die Ausstattung der städtischen Bücherei. Das Projekt einer fundierten Neuschreibung der Lindauer Stadtgeschichte in digitaler und gedruckter Form wurde aus finanziellen Gründen längst ersatzlos gestrichen.

Dafür soll nun in rund zehn Jahren für eine kleine finanziell privilegierte und kulturkonsumierende mitteleuropäische Minderheit das Event „europäische Kulturhauptstadt“ am östlichen Bodenseeufer organisiert werden.

Das Lindauer „Kabarääh“ bezeichnete die dahinter vermutete Mentalität der Macherinnen und Macher zutreffend mit „**Wir sind nicht Kleinkleckersdorf – wir sind Großkotzhausen!**“.

Prof. Christoph Butterwegge in Lindau:

23. Juli 2026: „Deutschland im

Reformrausch: Fortschritte für wen?“

Veranstalterin: Die LINKE im Landkreis Lindau.

Ein deutliches und vorbildliches Zeichen gegen die hetzerische Politik der AfD im April 2026 zeigt eine Ehepaar in Lindau-Reutin mit dieser seiner Fahne: „Liberté und Egalité – F(u)ck AfD“. Freiheit und Gleichheit statt AfD.

Neu und hässlich im Oberen Rothenmoos?

Im neuen Wohngebiet östlich vom Hasenbank und westlich vom „Cola“-Gelände erstellte I+R einen schwärzlichen Klotz, daneben stehen zwei „graue“ Kästen der GWG - und im Raum dazwischen quetschen sich kleine „Einfamilienhäuser“ ein. Dass angesichts der Struktur der umliegenden Bebauung solch krasser Mangel an Gesamtentwurf möglich ist, verwundert. Doch gemäß städtischer Vorlage sei der Bereich angeblich „weitgehend strukturarm und von geringer Bedeutung für das Ortsbild“. Zudem sollen die beiden großen grauen Gebäuderiegel vor allem dazu dienen, den „rückwärtige(n) Bereich mit Einfamilienhäusern von (...) Verkehr weitestgehend frei“ zu halten und so „ein ruhiges Wohngebiet“ zu schaffen. Die günstigeren, sozial wirksamen Gebäude also wieder mal als „Schutz“ für die betuchten Eigenheimbesitzer und ihre Bedürfnisse?



So stellen wir uns gelingende Stadtentwicklung nicht vor. - Die weitere Planung im Oberen Rothenmoos muss anders aussehen!

Nun auch noch ein Digitalzwang?

Hier der Link zur Petition zum Thema "Digitalzwang": Die Petition: <https://digitalcourage.de/petition-dz> .

Diese soll zum 23. Mai 2026 (Geburtstag Grundgesetz) übergeben werden. Hier zum letzten Newsletter von digitalcourage.de, auch zu Themen wie "Deepfake" oder staatlichem Kontrollwahn: <https://digitalcourage.de/blog/2025/uebersicht-deutschlandticket-ohne-app-zwang>.